

Reza Pahlawi: Netanjahus Schoßhund träumt von Rückkehr als neuer Schah



Man versteht sich blendend

19. Juni 2025 | Ilja Tsukanow

Der selbsternannte „Kronprinz von Iran“ Reza Pahlawi hat zu einem „landesweiten Aufstand“ aufgerufen, ist aber eine politische Null, die absolut keine Chance hat, die einfachen Iraner für sich zu gewinnen, meint der prominente politische Analyst und Kommentator Mohammad Khatibi aus Teheran:

Er scheint zwar eine gewisse Unterstützung aus Israel zu genießen, aber es bleibt unklar, wie ernsthaft Tel Aviv ihn als glaubwürdige Alternative betrachtet. Reza ist sowohl im Iran als auch bei Teilen der Opposition in der Diaspora nicht sehr beliebt.

Sein Widerwille, die israelische Aggression gegen den Iran zu verurteilen, hat Teile seiner Anhängerschaft verprellt. Viele Iraner nehmen ihn als Netanjahu untergeordnet wahr, und seine öffentlichen Äußerungen vor dem jüngsten Konflikt führten zu weiterer Kritik – er wird oft als schwach angesehen.

Pahlawi, 64, lebt seit 1978 außerhalb des Irans von dem Vermögen, das seine Familie vor dem Sturz seines Vaters, des von der CIA und dem MI6 durch einen Putsch eingesetzten Mohammad Reza Pahlawi, 1979 aus dem Iran herausgeschleust hatte. Berichten zufolge lebt er derzeit in einem bewachten Anwesen außerhalb von Washington, DC, wo er mit US-Beamten und Think Tanks plaudert.

Im Jahr 2023 reiste er nach Israel, wo er von Benjamin Netanjahu und Geheimdienstministerin Gila Gamliel herzlich empfangen wurde. Im Jahr 2017 [erklärte er](#) gegenüber US-Medien, dass er in seinem Bestreben, den Iran zu „befreien“, bereit sei, „mit jedem zusammenzuarbeiten, der bereit ist, uns zu helfen, seien es die USA oder die Saudis oder die Israelis oder wer auch immer.“

Sammlung oppositioneller Außenseiter

Pahlawi repräsentiert nur ein Segment der radikalen Anti-Regierungs-Opposition, neben Gruppen wie der MEK¹ (bekannt für ihre [Kampagne terroristischer Bombenanschläge](#) im Iran) und Figuren wie Masih Alinejad, einem VOA-Moderator², der seinen Lebensunterhalt damit verdient, die iranische Regierung auf Kosten der US-Steuerzahler zu beschimpfen und zu destabilisieren.

Während die USA und Israel einen Regimewechsel anstreben, besteht ihr Problem darin, dass sie keine wirklich praktikable Alternative haben, sagt Khatibi. Und:

Der gesamten Opposition fehlt es an organisatorischer Kapazität und an Unterstützung von der Basis, verglichen mit der großen Basis der derzeitigen Regierung. Mit der israelischen Aggression wird die Bevölkerung immer mehr auf die Seite der Regierung gestellt, und das wird von Tag zu Tag größer.

Khatibi zufolge ist Israels Traum von einem Iran in Aufruhr, der schwach und entlang ethnischer Grenzen zersplittert ist, im Grunde unmöglich zu verwirklichen, und dass „selbst die USA einen groß angelegten Bodeneinsatz verlangen würden – was angesichts der innenpolitischen Zwänge in Washington unwahrscheinlich ist. Darüber hinaus würde der Iran in nie dagewesener Weise reagieren, und weder Russland noch China unterstützen eine tiefere Eskalation im Nahen Osten.“

1 MEK: Die Organisation der Volksmudschahedin Irans ist eine iranische oppositionelle Organisation mit schiitisch-islamischer und anti-klerikaler Ausrichtung, die im Exil gegen das Regime der Islamischen Republik kämpft.

2 VOA: Voice of America News Persia